Prof. Dr. Alfred Toth

Treppen als ontische Tripelrelationen

1. Ontische Tripelrelationen können, sofern sie, wie in Toth (2015) vorgeschlagen, mit Hilfe der von Bense definierten raumsemiotischen Objektrelationen (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) definiert werden, durch das folgende relationale Schema repräsentiert werden

$$T^3 = \left(\begin{Bmatrix} S \\ Abb \\ Rep \end{Bmatrix}^1 \begin{Bmatrix} S \\ Abb \\ Rep \end{Bmatrix}^2 \begin{Bmatrix} S \\ Abb \\ Rep \end{Bmatrix}^3 \right) .$$

In T können nun eine oder sogar zwei Teilrelationen konstant sein. Bei den in Toth (2015) behandelten Haltestellen gilt z.B. Abb_3 = const., da sie natürlich immer an indexikalisch fungierenden Straßen liegen, auf denen Transitsysteme (z.B. Busse oder Trams) verkehren.

2.1. Exessive Treppen

T = (Abb, Abb, S)

Rue Louise Weiss

2.2. Adessive Treppen

T = (Abb, Abb, Abb)

Rue de Crimée, Paris

2.3. Inessive Treppen

T = (Rep, Abb, Rep)

Quai François Mauriac, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Haltestellen als ontische Tripelrelationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

31.8.2015